

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 Die Haushaltslage der Stadt Wuppertal wirkt sich massiv auf die Stadtbibliothek aus. Reduzierung des Etats um 50%, kontinuierlicher Stellenabbau, Forderung nach Schließung von Zweigstellen... Im Mai veranstaltete der Förderverein der Bibliothek einen Abend in der Zentralbibliothek mit Frau Schulz und Herrn Jaschinsky, um das Gespräch mit den politischen Vertretern der Stadt aufzunehmen und auf die prekäre Situation hinzuweisen. Zur Einführung zeigten wir eine Präsentation: „24 Stunden in der Bibliothek“, die von einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erarbeitet worden ist. Frau Schulz und Herr Jaschinsky luden uns ein, diese Präsentation doch auch einmal im Kulturausschuss zu zeigen. Diese Gelegenheit nehmen wir heute gerne wahr.

Folie Nr. / Uhrzt.	Folientext	Gesprochener Text	Nächste Folie
0	24 Stunden in der Bibliothek	Leere Folie oder Titelblatt	
1	Stadtbibliothek Wuppertal		
2		Bibliotheken rechnen sich nicht – aber sie zahlen sich aus. --- Bibliotheken bieten allen Bevölkerungsschichten Zugang zu Information und Bildung. -- Hören wir mal, was unsere Bundeskanzlerin zum Thema Bildung sagt: -	klick
3	Leitbild-Auszug	Bildung für alle. --- Das <b>Leitbild</b> der Stadtbibliothek greift den Bildungsauftrag auf: Die <b>Bibliothek</b> verfügt über ein breit gefächertes Angebot für Bildung, Information und sinnvolle Freizeitgestaltung ---	Klick klick
4	Stadtbibliothek Wuppertal 11 x in Wuppertal (einlaufende Standorte)	Stadtbibliothek Wuppertal - <b>11 x</b> in Wuppertal Neben der Zentralbibliothek und der zentralen Kinder- und Jugendbibliothek „Das Bücherschiff“ gibt es 9 Zweigstellen in den Stadtteilen: Barmen, Beyenburg, Cronenberg, Langerfeld, Ronsdorf, am Rott, Uellendahl, Vohwinkel, Wichlinghausen ---	klick
5 23.30 Uhr	Verlängerung der Leihfrist	Wir beginnen unseren Tagesablauf nachts, denn auch dann wird die Bibliothek genutzt: <b>virtuell</b> ---- 23.30 Uhr – Der Schüler Kai checkt seine e-mails; er hat Post von der Stadtbibliothek bekommen: die Leihfrist seiner Bücher läuft bald ab. Über den Online-Katalog loggt Kai sich in sein Konto ein und verlängert seine Medien. Danach arbeitet er an einem Referat für die Schule.	klick klick
6 01.00 Uhr	Medienrecherche und Bestellung	<b>01.00Uhr.</b> Kai sucht für seine Facharbeit Literatur zum Thema <b>Gewässerschutz</b> . Er recherchiert einen Titel im Online-Katalog und bestellt ihn direkt in der Zentralbibliothek. ---	Klick klick

7	BergischBib  Kooperation der Stadtbibliotheken RS, SG und W	Das <b>reicht</b> ihm aber noch nicht. Er sucht weiter. Über das Online-Portal <b>Bergisch-Bib</b> kann er mit einem Mausklick feststellen, ob ein Buch im Bergischen Städtedreieck, in NRW, in Deutschland oder sogar weltweit in einer Bibliothek vorhanden ist. -- Per Online-Fernleihe kann er den gewünschten Titel in seine Heimatbibliothek bestellen. --- <b>Bergisch-Bib</b> ist ein Kooperationsprojekt der Stadtbibliotheken Remscheid, Solingen und Wuppertal. ---	Klick Klick  klick
8 02.00 Uhr	(Bergisch eMedien s. Maske)  e-Zeitungen und e- Zeitschriften eBooks eAudio eVideos emusic	Ein weiteres gemeinsames Angebot der 3 bergischen Bibliotheken ist die virtuelle Bibliothek „Bergisch eMedien“. – (Musikeinspielung) Digitale Medien können ganz einfach heruntergeladen werden, zunächst auf den PC, und dann auf weitere mobile Geräte überspielt werden wie e-book Reader oder mp3-Player. 02.00 Uhr. Kai hat sich zur Entspannung für „Chillen mit Bach“ entschieden, wie wir gerade gehört haben Die virtuelle Bibliothek enthält Medien in elektronischer <b>Form</b> : Tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften -  Bücher Hörbücher Filme Musik - ---	Klick          klick
9 07.00 Uhr	(Video)	--- Morgens um 7 ist die Welt noch in Ordnung. Die Bibliothek wird aufgeschlossen. Der reale Arbeitstag beginnt ---	
10 08.00 Uhr	4000 Medien-Bestellungen im Monat	<b>08.00 Uhr</b> - Der Drucker wirft die Bestellungen aus. Die Bestellung von unserem Schüler Kai ist auch dabei. -- Systemweit werden monatlich über 4.000 bestellte Medien für die Benutzerinnen und Benutzer herausgesucht und für die Abholung bereit gestellt oder im System verschickt. ---	klick
11 09.00 Uhr		<b>09.00 Uhr</b> . In der Poststelle werden die Transportkisten für den Versand in die Zweigstellen gepackt. 70 solcher Kisten werden täglich verschickt und abgeholt. ---	klick
12	18.000 Medien auf dem Weg in die Zweigstellen	Die Stadtbibliothek Wuppertal ist ein großstädtisches Bibliothekssystem. Jedes Medium kann in jeder Bibliothek bestellt, entliehen und zurück gegeben werden. Hier die Fahrroute des Transportwagens. --- 18.000 Medien pro Monat werden zwischen den Bibliotheken transportiert. ---	Klick  klick

13 09.30 Uhr	Zurück ins Regal	<b>09.30 Uhr.</b> Bis zur Öffnung der Bibliothek werden die zurück gegebenen Medien wieder an ihren Standort gestellt. Im letzten Jahr wurden 1,5 Millionen Medien entliehen und auch wieder eingestellt. --- -	Klick
14 10.00 Uhr	Erwerbungsabteilung	<b>10.00 Uhr.</b> Die Bibliothek öffnet. Der Ausleihbetrieb beginnt. Auch hinter den <b>Kulissen</b> wird weiter gearbeitet. <b>Wuppertaler Buchhändler</b> liefern neue Medien in der Erwerbungsabteilung an. ----- -	Klick Klick Klick  klick
15		---- Zur Zeit bleiben die Regale allerdings leer. ---- -	Klick
16	Auswirkung der Etat Kürzung	Hier wird die finanzielle Auswirkung der Haushaltssituation auf den Wuppertaler Buchhandel deutlich. Im 1. Halbjahr 2010 konnten wir weniger als 30 % kaufen als im Vergleichszeitraum der letzten beiden Jahre --- -	Klick
17 10.00 Uhr	- <b>Lektorat</b> - <b>Katalogisierung</b> - <b>Medienbearbeitung</b> - <b>Verwaltung</b>	Und noch ein Blick hinter die Kulissen: Im Lektorat werden die Medien ausgesucht, die gekauft werden In der Katalogisierung werden die Titel in den Katalog aufgenommen, so daß sie recherchierbar sind z.B. von unserem Schüler Kai In der Medienbearbeitung werden die Medien eingebunden und ausleihfertig gemacht Die Verwaltung bezahlt die Rechnungen ----	Klick Klick klick klick  Pause

Nun möchte ich an meine Kollegin Frau Stache-Thorn übergeben, die besonders auf den Bereich Leseförderung eingeht ...

18	Bibliotheken sind Orte der Leseförderung + Leitbild	<b>Bibliotheken</b> sind Orte der Leseförderung	klick
19 09.00 Uhr	BÜCHERSCHIFF – zentrale Kinder- und Jugendbibliothek	<b>Obwohl</b> das BÜCHERSCHIFF seine Tür erst um 11 Uhr für die Allgemeinheit öffnet, kommt um <b>9 Uhr</b> bereits eine angemeldete Kindergarten- gruppe in die Bibliothek. Die Kinder im <b>Vorschulalter</b> erwartet ein buntes Programm aus Gespräch, Spiel und der Begegnung mit vielen Bilder- und Kinderbuchfiguren.	klick klick klick
20 Text- folie	Vorlesen kommt vor Lesen  Kinder mit intensiven und reichhaltigen Erfahrungen mit Sprache, Schrift und Buch von Babyalter an haben klare Entwicklungsvorteile  2009: 83 Führungen für Kindergartengruppen  Fortbildungen für Erzieherinnen  Kooperation mit Wuppertaler Kinderärzten	<b>Vorlesen</b> kommt vor Lesen  <b>Kinder</b> mit intensiven und reichhaltigen Erfahrungen mit Sprache, Schrift und Buch von Babyalter an haben klare Entwicklungsvorteile in der Erlangung von Lese-, Schreib- und Sachkompetenz. Aus diesem Grund kooperiert die Stadtbibliothek mit den Tageseinrichtungen für Kinder, der Fachschule für Sozialpädagogik und weiteren Multiplikatoren im Vorschulbereich. -- 2009 führten das Bücherschiff und die Stadtteilbibliotheken 83 Führungen für Kindergartengruppen durch. -- Die Stadtbibliothek bietet Fortbildungen für Erzieherinnen an, um sie in ihrer lesefördernden Arbeit zu unterstützen -- Im Rahmen des „Lesestart-Projektes“ der Stiftung Lesen kooperiert die Stadtbibliothek mit über 20 Wuppertaler Kinderärzten. Eltern erhalten bei den Vorsorgeuntersuchungen wichtige Informationen zum Lesestart ihrer Kinder.	klick  klick  klick  klick
21 09.00 Uhr	In den Stadtteilbibliotheken + Bild mit Stadtplan Bild Vohwinkel Bild Barmen Bild Beyenburg Bild Ronsdorf  Stadtplan + 4 Biblioth.	<b>Zeitgleich</b> um 9 Uhr besuchen vier Grundschulklassen ihre Stadtteilbibliothek -- in Vohwinkel            -- in Barmen                -- in Beyenburg           -- in Ronsdorf             --  Die Schulkassen erhalten dort eine auf die jeweilige Jahrgangsstufe abgestimmte Bibliothekseinführung. Alle Führungen verfolgen zwei Zielsetzungen: Kinder auf Bücher neugierig machen und die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der Bibliothek aufzeigen.	klick klick klick klick klick

22 Text- folie	<p>Zusammenarbeit Schule und Bibliothek</p> <p>Positionierung als kompetenter Bildungspartner in den Grundschulen</p> <p>2009: 266 Klassenführungen</p> <p>2010/2011: jede 1. Schulklasse besucht eine Veranstaltung in der jeweiligen Stadtteilbibliothek</p> <p>Konsequenz: Erhalt aller Zweigstellen</p>	<p><b>Zusammenarbeit</b> Schule und Bibliothek</p> <p>--</p> <p>In ihrer gemeinsamen Zielsetzung, einerseits die Lesefähigkeit und andererseits die Lesefreude der Grundschul Kinder zu fördern, ergänzen sich Schule und Bibliothek als kompetente Bildungspartner.</p> <p>--</p> <p>2009 besuchten 266 Klassen mit 6000 Schülern die Stadtbibliothek.</p> <p>--</p> <p>Die Zielsetzung der Stadtbibliothek für das nächste Schuljahr lautet: jede 1. Schulklasse besucht eine Veranstaltung in einer Stadtteilbibliothek oder dem Bücherschiff.</p> <p>--</p> <p>Damit diese Zielsetzung erreicht werden kann und Schüler aus 58 Wuppertaler Grundschulen mit ihren kurzen Beinen auch nur kurze Wege zurücklegen müssen, ist der Erhalt aller Zweigstellen notwendig.</p>	<p>klick</p> <p>klick</p> <p>klick</p> <p>klick</p>
23 14.00 Uhr	<p>Vorleseveranstaltungen – Vorlesepaten + Bild</p> <p>Bild (Uellendahl)</p> <p>Bild (Langerfeld)</p> <p>Bild (Wichlinghausen)</p> <p>Bild (Cronenberg)</p> <p>Bild (Rott)</p> <p>Bild (BÜCHERSCHIFF)</p>	<p><b>Es ist</b> 14 Uhr und die Vorlesepaten beginnen mit ihren Veranstaltungen.</p> <p>--</p> <p>Seit 2004 schult die Stadtbibliothek Vorlesepaten. Einsatzgebiete der Ehrenamtlichen sind Grundschulen, Tageseinrichtungen und nicht zuletzt Bibliotheken. 200 Paten sind derzeit im Einsatz.</p> <p>2009 fanden 366 Veranstaltungen mit Vorlesepaten in den Stadtteilbibliotheken und dem Bücherschiff statt. Hier einige Beispiele:</p> <p>--</p> <p>Wöchentlicher Vorlesetreff in der Stadtteilbibliothek Uellendahl</p> <p>--</p> <p>Entspannungsgeschichten und Yoga mit Kindern in der Stadtteilbibliothek Langerfeld</p> <p>--</p> <p>Vorlesenachmittag mit musikalischer Untermalung in der Stadtteilbibliothek Wichlinghausen</p> <p>--</p> <p>Geschichten vor dem Einschlafen in der Stadtteilbibliothek Cronenberg</p> <p>--</p> <p>Bilderbuchkino in der Stadtteilbibliothek Am Rott</p> <p>--</p> <p>Und als besonderes Angebot: Mehrsprachiges Vorlesen im Bücherschiff</p>	<p>klick</p> <p>klick</p> <p>klick</p> <p>klick</p> <p>klick</p> <p>klick</p> <p>klick</p>

Ich übergebe jetzt an meinen Kollegen, Gustav Zsakai, der das Thema „Interkulturelle Bibliotheksarbeit“ weiter ausführen wird.

24 14.00 Uhr	Interkulturelle Angebote	<p>-- És természetesen am magyar nyelvet nem szabad kihagyni. Selbstverständlich darf dabei ungarisch nicht fehlen. In Wuppertal haben 30 % der Einwohner einen Migrationshintergrund. Interkulturelle Bibliotheksarbeit ist daher eine der zentralen Aufgaben der Stadtbibliothek Wuppertal. <b>Neben</b> internationalen Zeitungen und Zeitschriften stehen 1500 Sprachkurse im gesamten System zur Verfügung. Medien in 40 Sprachen – von albanisch bis türkisch – Klassiker und leicht lesbare Übungstexte.</p>	Klick  Klick
25	Deutsch als Fremdsprache	<p>Ein besonderer Schwerpunkt ist das Angebot von Lernprogrammen für „<b>Deutsch</b> als Fremdsprache“, abgestimmt auf die Kurse der Sprachschulen in Wuppertal. --- <b>Für</b> die Teilnehmer dieser Deutschkurse bietet die Bibliothek spezielle Führungen an.</p>	Klick  Klick
26	Musikbibliothek	<p>Eine andere Sprache ist die <b>Musik</b> ... Video Um 15.00 Uhr sucht die Sopranistin Elena Fink Noten und CDs für ihre neue Opernrolle. Die Musikbibliothek bietet <b>20.000</b> Noten, 4000 Fachbücher und 8000 CDs. <b>Alle</b> Stilrichtungen sind vertreten, von Pop- und Rock bis zu ganz speziellen Klassik-Aufnahmen. --- Die Musikbibliothek wird vom Gitarrenschüler über den Hobby- bis zum Profimusiker genutzt.</p>	Klick  Klick  Klick
27 16.00 Uhr	Treffpunkt Bibliothek	<p>16.00 Uhr in den Stadtteilbibliotheken 1/3 der aktiven Benutzer der Zweigstellen sind <b>älter</b> als 18 Jahre. Großvater und Enkelin suchen ein Bilderbuch aus; 2 Frauen haben sich in ihrer Stadtteilbibliothek kennen gelernt und treffen sich hier regelmäßig; es gibt Ausstellungen von und für Bewohner des Stadtteils ... Stadtteilbibliotheken sind kulturelle und soziale Treffpunkte für Menschen aller Generationen. In vielen Stadtteilen sind es die einzigen verbliebenen Einrichtungen. --</p>	Klick  Klick
28	(Leitbild)	<p><b>Bibliotheken</b> stellen nicht nur Medien und Informationen zur <b>Verfügung</b> – <b>sondern</b> sie <b>vermitteln</b> auch Medien und Informationen.</p>	Klick Klick

29 16.00 Uhr	Vermittlung von Medien und Informationen	<p><b>16.00 Uhr:</b> Schüler und Studenten suchen Literatur und Informationen für ihre Referate. Hier zwei Beispiele aus der vergangenen Woche: ---</p> <p>„<b>Gründung</b> der türkischen Republik unter Kemal Atatürk“ „Der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen zum Antrieb von Kraftfahrzeugen“</p>	Klick  Klick
30	Informationskompetenz	<p><b>Die Stadtbibliothek</b> hilft bei Fragen rund um Referat und Facharbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beim Auffinden der passenden Quellen</li> <li>- bei der Bewertung und beim richtigen Zitieren.</li> </ul> <p>Dabei werden nicht nur <b>Bücher</b> berücksichtigt, sondern auch online-Datenbanken und geprüfte Quellen aus dem Internet.</p>	Klick  Klick
31 16.10 Uhr		<p><b>Um 16.10 Uhr</b> holt Kai – Sie erinnern sich? Unser Schüler? – sein bestelltes Buch ab. Im Schaufenster einer <b>Buchhandlung</b> hat er den neuen Bestseller von Manfred Lütz gesehen, --- der natürlich schon in der Bibliothek vorhanden ist.</p>	Klick  Klick
32	Aktualität der Bestände	<p><b>Aktualität</b> der Bestände ist wesentlich für die Nachfrage. Man sieht dies hier am Beispiel der Sachgruppe Psychologie. Knapp 40 % der 2009 entliehenen Medien waren nicht älter als 1 Jahr. Demgegenüber nimmt das Interesse an älteren Beständen deutlich ab. ---- --</p>	Klick  Klick
33		<p>In den letzten Jahren sind die Ausleihzahlen kontinuierlich gestiegen bis auf 1,5 Millionen in 2009. Für diesen Erfolg sind mehrere Faktoren entscheidend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Aktualität der Bestände</li> <li>- konsequente Kundenorientierung beim Kauf neuer Medien</li> <li>- und eine attraktive Präsentation der Medien</li> </ul>	
34 17.00 Uhr		<p><b>17.00 Uhr:</b> Zum Abschluss seines Besuchs leiht Kai auch noch für seine Familie aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für seine <b>Schwester</b> eine DVD</li> <li>- für seine <b>Großmutter</b> ein Hörbuch</li> <li>- für seinen <b>Vater</b> den neuen Thriller von Frank Schätzing</li> </ul> <p>-----</p> <p>Um 19.00 endet der Ausleihbetrieb. An diesem Tag wurden 5800 Medien ausgeliehen.</p>	Klick  Klick Klick  Klick
35 19.30		<p><b>Um 19.30</b> hebt sich der Vorhang: Literatur wird auf der Bühne lebendig. ---</p> <p>Hier das TalTonTheater mit dem Kriminalstück: „5 Frauen und 1 Mord“.</p> <p>Theater, Ausstellungen und Vorträge lassen die Bibliothek auch außerhalb der Öffnungszeiten zu einem Ort voller Leben werden. ---</p>	Klick Klick  Klick

